

Mitteilung für die Medien

100 Tage Berliner Senat – wo bleibt der Koalitions-vertrag in Leichter Sprache?

Am 5. August ist der neue Berliner Senat 100 Tage im Amt.
Im Koalitions-vertrag steht, was die neue Regierung machen will.
Der Koalitions-vertrag heißt: „Das Beste für Berlin“.
Den Koalitions-vertrag gibt es noch nicht in einfacher Sprache.
Menschen mit Beeinträchtigung sollen den Koalitions-vertrag verstehen.
Deshalb hat die Lebenshilfe Berlin schon einige Punkte in einfacher Sprache aufgeschrieben.

Im Koalitions-vertrag steht:

„Wir wollen eine inklusive Stadt für alle.
Deshalb brauchen wir überall Barriere-freiheit.“
Barriere-freiheit heißt für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen: Leichte Sprache.
Nur so können sie überall dabei sein und mit-machen.

Christian Specht ist Selbstvertreter und Mitglied im Vorstand der Lebenshilfe Berlin.

Politische Teilhabe ist ihm wichtig.

Christian Specht sagt:

„Wir sind gleich-berechtigte Bürger. Wir wollen gehört werden und mitreden.
Dafür brauchen wir Leichte Sprache!“

Christian Specht hatte die Idee für das Berliner Behinderten-parlament.

Und er ist auch der Präsident vom Behinderten-parlament

Leichte Sprache ist in Berlin wichtig.

Das steht im Landes-gleichberechtigungs-gesetz.

Hier finden Sie die Zusammen-fassung des Koalitions-vertrags in einfacher Sprache:

https://www.lebenshilfe-berlin.de/media/docs/Meldungen-2023/KoaV_2026_CDU_SPD_einfach.pdf

Ansprechpartnerin:

Wencke Pohle (Referentin für Sozialpolitik)

01076 10 17 91 07

wencke.pohle@lebenshilfe-berlin.de